

Zu „Naht der Dritte Weltkrieg?“ und „Bundesregierung erlaubt Panzerlieferung“ vom 27. April:

Alle werden verlieren

Die beiden Artikel bestärken die schlimmsten Befürchtungen. Während die zitierten Experten versuchen, die Gefahr eines großen Krieges kleinzureden, gibt die deutsche Politik den Forderungen der USA nach, liefert schwere Waffen und eskaliert damit den Krieg weiter. Der US-Verteidigungsminister Austin lud nach Ramstein in Rheinland-Pfalz ein, von wo aus die USA ihre völkerrechtswidrigen Drohnenkriege führen. Er forderte Waffen, Waffen, Waffen. Die Ukraine darf nicht verhandeln. Austin versprach sich bei seiner Rede: „Wir werden ... äh... sie werden siegen.“ „Wir“ sind zuerst einmal die USA, die, um ihren Status als einzige Weltmacht zu halten, Kriege in aller Welt führen. „Wir“ sind auch die Rüstungskonzerne, deren Gewinne ins Unermessliche steigen. „Wir“ meint nicht die 40 Millionen Menschen in den USA, die schon bisher zum Überleben auf Suppenküchen angewiesen sind. Die weitere Aufrüstung und die Waffengeschenke an die Ukraine werden die Armut im Land verschärfen. „Wir“ sind auch nicht die Menschen in Deutschland und Europa, für deren Bedürfnisse, wie Gesundheit, Bildung, Wohnen, immer weniger Geld zur Verfügung stehen wird. Schlimmstenfalls werden wir Opfer von Tod und Zerstörung. Verlieren wird auch die Ukraine, selbst wenn die USA siegen. Soll die Ukraine so aussehen wie heute Afghanistan, Irak, Libyen, Jemen?

MARTIN SCHMIDT, BREMEN